

Inge

14. Bild

Wiesenhang am Stadtrand

Aussen/Tag

(Essen - ~~malke~~ Plakatwand -  
Wichtig, viele rauchende Kohlereste)

Auf  
Überblenden

83. Auf seiner Jacke liegt Wolfgang neben Inge im Gras eines Wiesenhanges. Hinter ein paar dürftigen, verstaubten Büschen zeichnen sich die Umrisse von Kohlenhalden und Fördertürmen ab.

Beide lösen sich gerade aus einem zärtlichen Kuss. Dann richtet sich Inge auf, und sieht missmutig auf den verussten Himmel.

Wolfgang fragend:

Was ist?

Inge mit rümpfender Nase stellt sachlich fest:

Es stinkt.- Immer in der Dämmerung, wenn es feucht wird, stinkt's,- merkst Du das nicht?

Wolfgang, gleichmütig:

*Optisch*

(Kohle...Benzol...Schwefel und Teer.) Ist doch hier alles in der Luft.- Ich spür's schon garnicht mehr.

84. Von oben auf beider Köpfe. Inge hat sich wieder in Wolfgangs Arm gelegt.  
Inge:

Ich glaubé, ich werde mich nie daran gewöhnen. Dabei bin ich doch hier geboren.

Pause.

Inge:

Du, Wolfgang...

Wolfgang:

Hm.

Inge:

Gestern...da war wieder so'n Plakat...Italienreise.- Ob ich ...ob wir Beide auch mal dahin kommen?

Wolfgang: ruhig:

Warum nicht...Später einmal...

Quelle: Artur Brauner-Archiv im Deutschen Filminstitut - DIF e.V., Frankfurt (Main)  
Source: Deutsches Filminstitut - DIF: Artur Brauner Archive

85. Inge; dreht sich plötzlich unmutig von ihm weg und setzt sich auf:

Sie redet sich jetzt richtig in eine verzweifelte Stimmung hinein:

Jetzt richtet sich auch Wolfgang erstaunt auf:

Inge:

86. Nun versucht es Wolfgang mit Zärtlichkeit und will Inge an sich ziehen:

Inge macht kein sehr begeistertes Gesicht:

Wolfgang ist jetzt über diese Reaktion Inges sehr abgekühlt:

Inge wieder zaghaft:

Immer heisst es - später einmal - und - warte noch - und... Weiss ich, was morgen ist? ~~Was~~  
~~würfen sie Ankerbrot ab, reden~~  
~~von Ankerbrot...~~

Warum kann man niemals gleich etwas haben, wenn man es sich so sehr wünscht!  
Ich möchte auch mal wo sein, wo ich nachts das Fenster auf lassen kann, ohne dass die Bettdecke schwarz wird von Kohlenstaub!

Du bist heute so ungeduldig, Inge?

Bin ich auch. Immer zu Hause in der engen, muffigen Wohnung! Nichts habe ich...jedes Eis... jedes Kinobillett muss ich mir heimlich kaufen.

Nun hör mal zu...wenn ich die Bergschule hinter mir habe... ich verdiene dann genug... wir könnten dann doch heiraten...

Und dann? Was habe ich dann? Dann ist's erst recht aus... Nur noch in der Küche stehen... Windeln waschen... und nichts, garnichts vom Leben draussen und von der Welt.

Kannst Du mir vielleicht sagen, was Du d a n n willst?

Ich weiss ja nicht. Jedenfalls anders leben als so...

87. Wolfgang nimmt seinen Rock auf und klopft ihn sauber:

Ich glaube, Dir ist heute dieser Zirkus mit der Modenschau in den Kopf gestiegen.- Da sagt so ein Lackaffe nur mal: Fräulein, Sie haben schöne Beine... und Sie werden es noch weit bringen...

Inge, bockig:

Jawohl, ich wäre ein Naturtalent, hat Butzi Schön gesagt!

Wolfgang steht verstimmt auf und zieht seinen Rock an:

Wenn einer schon 'Butzi' heisst! Und 'Naturtalent' sagt!- (Ein Naturtalent im Bett meint der vielleicht..) Aber Du denkst gleich...Karriere... Zukunft...Starmannequin...Italien...vielleicht auch gleich Hollywood! So was Blödes!

88.

### Nah

Inge ist sitzengeblieben. Sie sieht Wolfgang nicht an.

Ihre Lippen zucken, und sie kämpft mit den Tränen. Wolfgang, der plötzlich spürt, dass seine Worte doch wohl etwas zu hart waren, beugt sich jetzt zu ihr runter ins Bild und will einlenken:

Inge...

### Rückfahrt

Doch Inge schüttelt ihn ab, und nun laufen ihr wirklich die Tränen übers Gesicht:

Ach, lass doch... Du hackst auch nur immer auf mir herum. Weiter könnt ihr alle nichts. Nur, weil man sich ein bisschen auf was freut...nur, weil man auch mal raus will aus dem Dreck...

Nur widerwillig lässt sie sich von seiner Hand hochziehen.

Wolfgang versöhnlich:

Also schön... wenn's Dir Spass macht...das mit der Modenschau...bitte von mir aus...

Er legt seinen Arm um sie und wendet sich mit ihr zum Gehen.

Schwenk und Fahrt

vor ihnen...  
Wolfgang:

Schau mal, ich will doch nur,  
dass Du nicht so wirst wie all  
die anderen Mädels.. bei denen  
der Mensch erst mit 'nem Auto  
anfängt.  
Wir beide gehören doch zusam-  
men, Inge...oder...?

Inges aufbegehrender Trotz  
scheint zu verfliegen, und  
ihr Blick, mit dem sie Wolf-  
gang nun zum erstenmal wieder  
ansieht, ist wie ein halbes  
Einverständnis...

Überblenden